

## Vorstellung der Fachdienste im bbs nürnberg

---

### **Orientierung und Mobilität sowie Lebenspraktische Fähigkeiten**

Der REHA-Bereich des bbs nürnberg bietet für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer individuelle blinden- bzw. sehbehindertenspezifische Schulungsmöglichkeiten in den Bereichen Orientierung- und Mobilität (O&M) sowie Lebenspraktische Fähigkeiten (LPF) an. Ziel ist es, blinde und sehbehinderte Menschen gleichzeitig auf die berufliche und gesellschaftliche Teilhabe vorzubereiten. Das Training spezieller Techniken zur Bewältigung des täglichen Lebens führt zu einem hohen Grad an Selbstständigkeit und Unabhängigkeit.

Der Trainingsbedarf wird in einer Begutachtung anhand eines eigens entwickelten Testbogens für blinde und sehbehinderte Menschen ermittelt und mit den Betroffenen, der Schule sowie dem Internat abgesprochen.

O&M will ermöglichen, dass sich blinde und sehbehinderte Menschen in bekannter und unbekannter Umgebung orientieren und sicher bewegen können. Sie erlernen und entwickeln dazu Verhaltensstrategien zur Orientierung sowie Techniken für eine sichere Fortbewegung. Ebenso werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geschult, ihre verbliebenen Sinne so einzusetzen, dass ihnen umfangreiche Umwelt- und Sacherfahrungen gelingen.

Durch die Schulung in LPF erlernen blinde und sehbehinderte Menschen einen Haushalt mit seinen vielfältigen Bereichen und Aufgaben selbstständig zu führen. Der Einzelunterricht ist zeitlich und inhaltlich abhängig von den Bedürfnissen, dem individuellen Entwicklungsstand und den vorhandenen Fähigkeiten. Dabei wird immer dem aktiven, durch Selbstexploration bestimmten, Lernen ein breiter Raum gegeben. So soll die Fähigkeit selbst Problemstellungen zu erkennen, zu analysieren und zu lösen gefördert werden. Eigene Kompetenz wird dadurch erlebbar. Alle Lernbereiche werden durch praktische Übungen erarbeitet und vertieft. Pläne, Unterrichtsmodelle und andere Medien sowie blinden- und sehbehindertenspezifische Hilfsmittel ergänzen den Unterricht. Eine gemeinsame Reflexion begleitet die praktischen Übungen.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit im REHA-Bereich Beratungsangebote bezüglich Hilfsmittel, Selbsthilfeorganisationen, Beratungsstellen und grundlegenden behindertenspezifischen Vergünstigungen und Rechten zu erhalten. Das Wissen hierüber befähigt die Betroffenen selbstständige und eigenverantwortliche Entscheidungen treffen zu können.

### **Beratungsstelle sehen – wahrnehmen – lernen**

Das bbs nürnberg unterhält eine Beratungsstelle zum Thema sehen – wahrnehmen – lernen. Dabei geht es um eine umfassende Abklärung der Sehleistung und eine Einschätzung des funktionalen Sehens durch eine Orthoptistin sowie die Auswirkungen der Seheinschränkung auf die Ausbildung und eine eventuelle berufliche Tätigkeit. Gemeinsam mit sonderpädagogischem Fachpersonal werden Informationen und Empfehlungen für die Gestaltung des Lern- und Arbeitsplatzes entwickelt. Darüber hinaus werden optische und elektronische Hilfsmittel (z.B. Lupen, Leuchten, Bildschirmlesegeräte, Tafel- oder Dokumentenkamera, Braillezeile) erprobt und angepasst.

Die Beratung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Berufsvorbereitung und der Ausbildungen erfolgt zeitnah nach Beginn der Maßnahme. Relevante

## Vorstellung der Fachdienste im bbs nürnberg

---

Untersuchungsergebnisse fließen in die Ausgestaltung des Lern- und Arbeitsplatzes ebenso ein wie in die Auswahl der notwendigen Hilfsmittel.

### **Psychologischer Dienst (PD)**

In dem Prozess der beruflichen Orientierung und der Ausbildung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Psychologischen Dienst unterstützt. Ziel ist es einerseits in Krisen die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern und das Selbstwertgefühl zu stärken. Darüber hinaus arbeiten Psychologen und Psychologinnen mit den Teilnehmern an deren Lern- und Ausbildungsfähigkeit und entwickeln gemeinsam Perspektiven für ein selbständiges Leben.

Immer wieder gelangen Maßnahmeteilnehmer und Auszubildende in Situationen, welche einen erhöhten Bedarf an psychotherapeutischen Angeboten erfordern.

Nach individueller Absprache kann über das gesamte Schuljahr mit dem Psychologischen Dienst gearbeitet werden. Themen sind beispielsweise die Bewältigung der Lebenssituation bezüglich der Sehbeeinträchtigung oder einer plötzlichen Sehverschlechterung, die Verbesserung des Stressmanagements oder der Umgang mit Ängsten.

In den Maßnahmen und Ausbildungen werden auch sehbehinderte bzw. blinde Jugendliche und junge Erwachsene mit einer zusätzlichen psychischen Störung aufgenommen. Anders als junge Menschen ohne psychische Störung benötigen die Betroffenen mehr Hilfe in der Gestaltung ihres Alltags sowie im Umgang mit ihrer Erkrankung. Im Vordergrund stehen die psychische Stabilisierung, die Förderung von Fähigkeiten des Umgangs mit einer psychischen Störung (Prävention, Compliance, Selbstwahrnehmung, Stresstoleranz, rechtzeitige Krisenintervention etc.). Je nach Bedarf wird in einer eigens dafür konzipierten Wohngruppe der erhöhte Betreuungsbedarf sichergestellt.

### **Gesundheitsstation**

Ein weiterer Fachdienst des Internats ist die Gesundheitsstation. Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Bereich Wohnen, Leben, Fördern können sich mit Fragen rund um die Gesundheit an die Gesundheitsstation wenden. Die Kolleginnen der Gesundheitsstation beraten die pädagogischen Mitarbeiter im Bereich der häuslichen Pflege, der Gesundheitsvorsorge und unterstützen bei pflegerischen Tätigkeiten in den Internatsgruppen.

Medizinische Therapien und Heilbehandlungen, wie z. B. Krankengymnastik, Logopädie und Ergotherapie können von der Gesundheitsstation angeregt und organisiert werden und werden bei ärztlicher Verschreibung von externen Therapeuten im bbs nürnberg durchgeführt. Die Gesundheitsstation koordiniert darüber hinaus Termine bei einem auf blinde und sehbehinderte Menschen spezialisierten Augenarzt in der Nähe der Einrichtung.

### **Mobiler Sonderpädagogischer Dienstag (gilt nur für Schülerinnen und Schüler aus Bayern)**

Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen beraten Schülerinnen und Schüler, Eltern und Berufsschulehrkräfte bezüglich der Arbeitsmittel und Arbeitstechniken für blinde und sehbehinderte Menschen, optischer und elektronischer Hilfsmittel,

## **Vorstellung der Fachdienste im bbs nürnberg**

---

notwendiger Adaptionen und Maßnahmen der individuellen Unterstützung im Berufsschulunterricht, des Nachteilsausgleichs und beruflicher Möglichkeiten.